

## Das Selbstbild und Fremdbild

In Deutschland trafen in den letzten Jahren über 936.000 Menschen die Entscheidung nicht mehr angestellt zu sein, sondern sich selbstständig zu machen. Ein neuer Trend zwischen 25- und 44-jährigen und meist männlichen Arbeitnehmern. Ein wichtiger Schritt im Leben, der mit Chancen und auch Risiken verbunden ist. Was bewegt eine Person eine so wichtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen? Die Möglichkeit eigenständig zu arbeiten ohne Vorgesetzten und Firmenaufgaben, stellt einen von vielen guten Gründen dar. Als Arbeitnehmer ist man Angestellter und verfügt nicht selbstständig über seine Arbeitszeiten, Urlaubstage oder auch darüber, wie das optische Auftreten in der Firma aussehen soll. Hierbei ist es als selbstständiger Arbeitnehmer möglich, seine Freizeit und seine Arbeitszeit nach eigenem Willen einzuteilen und frei zu verfügen.

Diese Argumente liefern viele positive Aspekte zum Schritt des Selbstständigen, jedoch bis zu 1/3 der Menschen, die diesen Weg gehen, schaffen nach 3-5 Jahren nicht den gewünschten Erfolg und erleiden Verluste. Zahlreiche Ursachen können dieses Ergebnis hervorbringen, jedoch kann ein Grund darin liegen, inwieweit potentielle Kunden auf das Angebot reagieren. Viele Selbstständige unterschätzen die Kompetenzen, die mit einer Art von Selbst-Marketing zutun haben. Dies benötigt die Fähigkeit zur Selbstreflexion, in der das Selbstbild zum Fremdbild abgeglichen werden muss. Wie verhalte ich mich in Kundensituationen oder in Gesprächen mit Mitarbeitern? Wie sieht die Reaktion anderer Menschen aus, wenn sie mit mir reden oder mich sehen? Das Management-Institut Dr. A. Kitzmann bietet in dem Seminar [“Wie wirke ich auf Andere?“](#) eine Möglichkeit, intensives Feedback von 6-8 anderen Seminarteilnehmern zu erhalten und die Fähigkeit sich selber kritisch zu reflektieren.